

Sehenswürdigkeiten.

Bibliotheken:

Bibliothek der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, Reißstr. 30. Im Sommerhalbjahre Montag und Donnerstag von 10—12 Uhr, im Winterhalbjahre von 11—1 Uhr geöffnet.

Milichsche Gymnasialbibliothek. Im Gebäude des Gymnasiums. Im Sommerhalbjahre Montag und Donnerstag von 11—1 Uhr geöffnet.

Denkmäler:

Reiterstandbild Kaiser Wilhelm I. auf dem Obermarkte;

Demianidenkmal, Marienplatz;

Denkmal des Prinzen Friedrich Karl auf dem Platze vor dem Blockhause;

Kriegerdenkmal (Kanonendenkmal) am Kaisertrutz, Demianiplatz, die erste im deutsch-französischen Kriege am 4. August 1870 bei Weißenburg vom 1. Schles. Jägerbataillon Nr. 5 eroberte französische Kanone, mit Reliefdarstellungen umgeben;

Kriegerdenkmal für die 1866 in den Kriegslazaretten Verstorbenen auf dem Kirchhofe;

Denkmal für die 1870 und 1871 gefallenen Turner, Turnplatz, Heilige-Grabstr.;

Schiller-, Humboldt-, Stendner- u. Kugeldenkmal, siehe Parkanlagen;

Denkmal des Feldmarschalls Grafen von Roon auf dem Wilhelmsplatze;

Denkmal des Schuhmachers u. Theosophen Jakob Böhme an der Reichenberger- und Brückenstr.-Ecke;

Lutherdenkmal vor dem Hauptportal der Lutherkirche am Dresdenerplatz.

Schulze-Delischdenkmal auf dem Grundstück des Waaren-Einkaufs-Vereins an der Rauschwalderstr.;

Theodor Körnerdenkmal auf d. Landeskronen;

Robert Oetteldenkmal in den Parkanlagen in der Nähe des Weinberghauses;

Goethedenkmal auf dem Platze an der Goethe- und Sattigstr.-Ecke;

Bismarcksäule auf der Landeskronen.

Elektrizitätswerk mit Gleich- u. Wechselstrombetrieb, am Mohser Weg 1972.

Frauenturm, der dicke Turm genannt, am Eingange in die Elisabethstr. vom Marienplatze aus, mit dem der Stadt vom Kaiser Siegismond verliehenen Wappen.

Heiliges Grab (Nachahmung des heilig. Grabes in Jerusalem, mit der Kreuzkapelle), Heilige-Grabstr. 49. Meldungen beim Küster.

Kaisertrutz, alte Befestigung, jetzt Hauptwache (Demianiplatz).

Kirchen:

Kirche St. Petri und Pauli (neue gotische Türme, in Zementstampfstein erbaut), mit Galerien (schöne Aussicht), große Glocke, Tegels Ablasskasten, mit der unterirdischen St. Georgskapelle. Meldungen beim Küster, Bei der Peterskirche 9 p.

Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit mit vorzüglichen Holzschnitzereien, u. A.: Der im Schoße Marias ruhende Leichnam Christi, von Olmützer. Meldungen beim Küster, Klosterplatz 21 p (am Schwibbogen).

Frauenkirche mit schönem Portale, mancherlei Steinbildern und Steinmetzzeichen;

Lutherkirche auf dem Drachensfelde am Dresdenerplatze.

Katholische Pfarrkirche, Struvestr.

St. Jakobuskirche, Kleine Sattigstr.

Kunstbrunnen auf dem Postplatze.

Museum der Naturforschenden Gesellschaft, Am Museum 1. Im Sommerhalbjahre, vom 1. Mai ab, unentgeltlich Mittwoch von 2¹/₂ bis 4¹/₂ Uhr und Sonntag von 11 bis 12¹/₂ Uhr geöffnet; auf Wunsch auch außer dieser Zeit, nach vorheriger Anmeldung beim Kastellan.

Reiße-Viadukt der Eisenbahn (32 Pfeiler). Die Höhe vom Wasserspiegel bis zur Bahn beträgt 35,15 m, die Länge 475,48 m (von den Obermühlbergen aus und von den Anlagen beim Blockhause, sowie von der Aktien-Brauerei aus am besten zu übersehen).

Nikolai-Friedhof mit der Begräbniskirche, zahlreichen altertümlichen Begräbnisstätten ausgezeichneter Personen (Jakob Böhme, Minna Herzlieb, der Ottilie in Goethes „Wahlverwandtschaften“, Oberbürgermeister Demiani), der Moller-Vinde, der Leichenhalle u. s. w. Auf der Höhe eine herrliche Aussicht.

Oberlausitzer Gedenkhalle m. Kaiser Friedrich-Museum, auf dem Plateau am Friedrichsplatz. Imposanter Sandstein-Kuppelbau nach dem Entwurf des Prof. Hugo Behr, Oberlehrers an der königl. Baugewerkschule hier, erbaut. In der Kuppelhalle marmornes Doppelstandbild der Kaiser Wilhelm I und Friedrich III. Marmorstandbilder der Paladine Bismarck, Moltke und Roon, sowie 6 Hermenbüsten deutscher Bundesfürsten. Das Museum besteht aus dem Obergeschoß (Gemälde, Skulpturen, Kupferstiche, Photographien u. s. w.), dem Hauptgeschoß (links: kulturgeschichtliche, rechts: kunstgewerbliche Abteilung) und dem Erdgeschoß (vorgeschichtliche Abteilung und Ergänzungssammlungen zur kulturgeschichtlichen Abteilung, bef. Grabaltertümer und Wohnzimmer verschiedener Zeiten). Direkt.: Ludwig Feyerabend.